

Der Telegraph von Berlin.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich alle Freitage 1½ bis 1½ Bogen Text. Zu jeder Nummer gehört ein Modekupfer, welches sechs Abbildungen der neuesten Pariser und Wiener Moden enthält; auch werden von Zeit zu Zeit Zeichnungen der neuesten Meubles etc. beigegeben werden.

Eine Zeitschrift

für

Der Pränumerationspreis ist für Berlin monatlich 12 Sgr. 6 Pf., vierteljährlich 1 Rthlr. 5 Sgr.; für auswärtige Teilnehmer vierteljährlich 1 Rthlr. 10 Sgr. Die Königlich wohlthätigen Postämter und alle soliden Buchhandlungen Deutschlands nehmen Bestellungen an.

Unterhaltung, Mode, Lokalität und Theater.

Herausgegeben von R. v. Kädern.

Nur im Kraftgefühle
Männlicher Beharrlichkeit
Kämpft man sich zum Ziele.
Matthison.

N^o 12.

Berlin, den 24. März

1837.

Scenen aus Eckhof's *) Jugend.

In vier Bildern.

Erstes Bild.

U l r i k e.

Es war in den ersten Tagen des Jahres 1738. Im Hause des schwedischen Postcommissairs Postell zu Hamburg war ein reges Leben; die Zimmer waren sorgfältig aufgeputzt und durchwärmt, auf den Kron- und Wandleuchtern brannten buntverzierte Wachskerzen und mehrere reichgekleidete Diener ordneten die Spieltische und das Büffet.

Im Empfangszimmer saß auf dem Canapee die Frau Postcommissarius Postell, eine stolze, hochfahrende Frau, im glänzendsten Putz, und

*) Conrad Eckhof, berühmter deutscher Schauspieler, geb. 1720 zu Hamburg, war der Sohn eines dortigen Stadtsoldaten. Er starb als Director des herzoglichen Hoftheaters zu Gotha am 16. Juni 1774.

erwartete die Gäste, die sie zu einer großen Abendgesellschaft eingeladen hatte.

Unfern von ihr stand ein kleines, zierlich gebautes und gepudertes Männchen, mit reichgestickter Weste und seidenen Zwickelstrümpfen, um dessen Lippen ein nichts sagendes Lächeln spielte. Er hatte den Klapphut unter dem linken Arm, wog seine goldene Tabatiere mit der Rechten, und warf mitunter einen Blick auf Madame, der den absolutesten Gehorsam und die tiefste Unterthänigkeit ausdrückte.

„Mein Schatz!“ lispelte er endlich, als er die immer wachsende Ungeduld seiner theuren Ehehälfte sah, „Ihre Gesellschaft scheint sich um eine ganze Stunde zu verspäten.“

„Taisez-vous, mon ami!“ entgegnete Madame befehlend, „Sie wissen nicht, welche Opfer man dem guten Ton bringt. Wir sehen diesen Abend nur Leute von Distinktion bei uns; Adlige, Gesandte, Minister-Residenten und an-